

ihre Radios — *ratter, ratter, ratter*,  
immer und immer und immer wieder  
im Kreis —, und nach einer Weile,  
also vielleicht nach zwei Stunden,  
werden Köpfe aus den Fenstern  
gesteckt. Dann, so um zehn, elf Uhr,  
als das Sommertageslicht schwindet  
und es immer noch *ratter, ratter*  
macht, gehen in Light Trees die  
Lichter an und aus, und dann kommt  
der Londoner Vater raus.

Erst steht er nur da. Dann  
stromert er herum und guckt.  
*Ratter, ratter, ratter*. Eine Runde und  
noch eine und noch eine. Dann  
winkt er ein bisschen. Dann ruft er  
was. Schließlich, gegen  
Mitternacht, brüllt er, aber wir

können nicht aufhören. Wenn man einmal anfängt, Heu zu machen, muss man es auch zu Ende bringen.

Und dann geht der Trecker kaputt, und es ist Stille. Stille wie zu Anbeginn der Welt oder an ihrem Ende, und der Londoner Vater und ein paar von den großen Jungs kommen rüber (die Mutter ist bestimmt drinnen und hat sich Ohropax reingemacht oder so, weil der Mäher alle zwei, drei Minuten am Haus vorbeirattert, so dicht allerdings auch wieder nicht. Und immer weiter weg, je näher wir dem Ende kommen), und er sagt: »Geht der Lärm noch lange, Teesdale?«

»Wenn ich die Karre repariert

krieg, nicht«, sagt mein Dad und frickelt mit irgendwelchen Schraubenschlüsseln herum.

»Das bedeutet Krach«, sagt der Londoner Vater.

»Meinetwegen nicht«, sagt mein Vater. »*Ich* streite mich nicht.«

»Nein, nein«, sagt der Londoner Vater. »Es *macht* Krach. Sie machen verdammt viel Krach.«

»Ich mache gar nichts«, sagt mein Dad, schiebt den Unterkiefer vor und bringt den Trecker wieder ans Laufen. Er macht mehr Lärm denn je, und blauer Qualm steigt im Mondlicht aus dem Auspuff auf.

Sie haben nämlich aneinander vorbeigeredet. Krach heißt bei uns

vor allem, dass man sich streitet.  
Bei denen heißt es aber anscheinend  
Lärm, oder jedenfalls heute Nacht  
ist das so. Ich habe das verstanden,  
aber mein Dad hatte zu tun und war  
müde und wollte dem Regen  
zuvorkommen, also hat er nicht  
weiter achtgegeben. Mein Dad hätte  
auch Chinesisch sprechen können  
und der Londoner die  
Eskimosprache, dann hätten sie sich  
genauso gut verstanden. Die großen  
Jungs schienen auch nichts zu  
kapiieren, und sie fingen an zu  
murmeln und klickten mit den Füßen  
in dem frisch geschnittenen Gras  
herum, das der Mäher hinterlassen  
hat. »Ruhe und Frieden auf dem

Land«, sagt einer. »Ruhe und *Frieden*. Schlimmer als am Piccadilly Circus.«

Ich trete etwas zurück. Ich war zum Scherschuppen geschickt worden, ein Stück John Robert holen, und dann musste ich nachsehen, ob das Moortor für die Nacht geschlossen war, und wie ich auf dem Rückweg so übers Feld komme, sehe ich den kleinen Jungen, Harry, aus dem Schlafzimmerfenster gucken, und unsere Blicke begegnen sich. Und irgendwie weiß ich, der ist schon okay, Londoner hin oder her. Ich weiß, dass er versteht, dass wir so viel Lärm machen müssen, um vor